

Don't play with the Fire

AcexZorro

Von Nariko

One-Shot

Don't play with the Fire

AcexZorro

Thema: One Piece

Genre: One-Shot, Shonen Ai

Pairing: ZorroxAce

Disclaimer: Keine der genannten Personen gehört mir, alles nur ausgeliehen ^^

„Cheers, Freunde!“ rief der blonde Smutje fröhlich in die Runde und hob seinen Krug hoch.

„Ja! Auf unseren Gast!“ pflichtete Ruffy ihm sofort zu und spielte damit auf seinen älteren Bruder an, der heute Nachmittag zu ihnen gestoßen war und ihnen einen Besuch abstattete.

Lachend stießen sie an und tranken erstmal einen kräftigen Schluck des guten Bieres, das sie vor kurzem erst auf einer Insel erworben hatten.

Der grünhaarige Schwertkämpfer wischte sich grinsend mit dem Handrücken über den Mund und ließ sich dann an dem Mast nieder, während er die anderen beobachtete. Heute war ausnahmsweise einmal ein ruhiger Tag gewesen. Sogar die Marine war ihnen fern geblieben und hatte ihnen keinen Ärger bereitet. Das allein war schon ein Grund zu feiern, doch das Erscheinen von Ruffy's Bruder hatte diesen noch verstärkt.

Eine ganze Weile hatte Zorro seine Crew-Mitglieder beobachtet, die entweder ums Essen kämpften oder sich die Krüge nachfüllen ließen. Oder aber, die sich zurückzogen, um den Gast in ein Gespräch zu verwickeln. Es war durchaus amüsant den anderen bei ihren Späßen zuzusehen, auch wenn der junge Mann manches Mal gerne selber mitmischte, bis Nami sie mit einer Kopfnuss zu Recht wies.

„Hey, Spinatkopf!“

Murrend ob der Bezeichnung hob Zorro den Blick und sah geradewegs in die bestechenden blauen Augen des Kochs. Er wusste sofort, dass Sanji ihn gerufen hatte, denn kein anderer benutzte diesen Namen, um seine Aufmerksamkeit zu gewinnen.

„Da du gerade sowieso nur herumsitzt, könntest du mal ein neues Fass Bier holen! Das hier ist so gut wie leer.“ bemerkte der Blonde und klopfte auf das beinah hohle Fass

neben sich. Richtig, sie hatten gestern Abend schon einen Großteil daraus getrunken. Kein Wunder also, dass es so schnell leer war.

„Nya, wenn's sein muss.“ brummte Zorro vor sich hin und erhob sich, wobei seine drei Schwerter leicht klimperten. Gemütlichen Schrittes ging er zur Tür, die in den Innenraum führte und kratzte sich dabei leicht am Hinterkopf. Demnächst konnte der Kochlöffel selber gehen!

Keine Minute später schlug er die Decke beiseite, mit denen sie die Fässer abgedeckt hatten. Der Grünhaarige griff nach dem Rand des Fasses und wollte es gerade hervorziehen, als er eine bekannte Stimme hinter sich vernahm.

„Ruffy scheint sich in keinster Weise verändert zu haben.“ ließ der Schwarzhaarige vergnügt verlauten, während er durch ein Bullauge nach draußen sah, die Arme vor der Brust verschränkt. Zorro sah den anderen erstaunt an und hob eine Augenbraue.

„He?“

Ace wandte ihm mit einem Grinsen das Gesicht zu und betrachtete den Schwertkämpfer interessiert.

„Zieht er immer noch so viel Ärger an, wie der Honig die Bienen?“ hakte der Ältere nach. Nun konnte sich Zorro eines Grinsens nicht länger erwehren.

„Schlimmer. Die Anziehungskraft der Erde ist gegen ihn ein Witz.“ erwiderte er und hörte, wie Ace auflachte.

„Kann ich mir gut vorstellen.“ gab er zu und nickte abwesend.

„Was willst du hier drin?“ wechselte der Schwertkämpfer das Thema und holte anschließend das Fass aus der Ecke, bevor er die Decke wieder über die anderen Fässer schlug.

„Ich dachte, du bräuchtest vielleicht Hilfe.“ antwortete Ace nur achselzuckend und erntete dafür ein leises Lachen des Jüngeren.

„So ein Fass schleppen ist eine meiner leichtesten Übungen.“ konterte Zorro siegessicher, stutzte im nächsten Augenblick aber über Ace' Worte. Er musste doch wissen, dass der Schwertkämpfer keine Hilfe bei so etwas brauchte. Warum also fragte er?

„Sag schon Ace, was willst du wirklich? Veräppeln kann ich mich selber.“ knurrte Zorro nun und beobachtete den anderen aufmerksam, wie eine Raubkatze seine Beute. Das Grinsen auf dem Gesicht des Älteren wurde ein wenig breiter, doch in seinen Augen glitzerte etwas auf, was der Grünhaarige im ersten Augenblick nicht deuten konnte.

„Willst du das wirklich wissen, Lorenor Zorro?“

Der Schwertkämpfer erschauerte. In Ace' Stimme lag Provokation und leichte Überheblichkeit. Instinktiv umfasste Zorro den Schaft seines wertvollsten Schwertes, als würde er jeden Moment damit rechnen, von dem Feuerteufel angegriffen zu werden.

Ace schien diese Geste als Antwort zu deuten, denn in der nächsten Sekunde loderten heiße Flammen vor Zorro auf und kamen auf ihn zu. Der Grünhaarige wollte zurückweichen und sich für einen Kampf bereit machen, doch bevor er sich auch nur rühren konnte, spürte er eine Hand an seinem Hinterkopf, die sich in seine Haare krallte und ihn festhielt, während Ace seine Lippen gierig auf seine presste.

Der Grünhaarige weitete erschrocken die Augen und keuchte atemlos in den Kuss. Er konnte Flammen aufzüngeln sehen, die Ace' Rücken und seine Oberarme bedeckten. Warme Lippen bedeckten seine und forderten ihn dazu auf, den Mund zu öffnen. Zorro wollte sein Schwert ziehen, doch die freie Hand des Älteren hielt ihn davon ab.

Seine Muskeln spannten sich unangenehm an, doch trotz allem konnte er sich dem Griff des anderen nicht entziehen.

Eine feuchte Zunge, die über seine Lippen leckte ließ ihn erschauern und er presste die Lippen nur noch fester zusammen, um Ace ja nicht seinen Willen zu lassen.

Ob er dies nun tat, um seine Abneigung zu demonstrieren, oder aber um den anderen dazu aufzufordern, ihn auf andere Weise dazu zu bringen, seinen Befehlen Folge zu leisten, wusste Zorro nicht.

Da Ace jedoch nicht nachgeben wollte und den Griff in Zorro's Haaren verstärkte, entschied dieser sich dazu, die Lippen einen Spalt zu öffnen und die fremde Zunge in seinen Mund zu lassen...

... um in sie hinein zu beißen.

Fluchend wich Ace zurück und die Flammen erloschen mit einem Mal. Der Grünhaarige wischte sich mit dem Handrücken über den Mund und verzog das Gesicht.

„Was sollte das denn?“ verlangte Zorro mit einem Knurren zu wissen und fixierte den anderen dabei.

„Das Gleiche könnte ich dich auch fragen.“ entgegnete Ace und schnalzte missbilligend mit der Zunge. Er sah, wie Zorro erneut zu seinem Schwert griff, doch diesmal hinderte er ihn nicht daran, es auch zu ziehen. Der blanke Stahl, der sich mit tödlicher Kälte an seinen Hals legte, ließ Ace nicht einmal mit der Wimper zucken.

„Verarsch mich bloß nicht!“ warnte Zorro todernt, doch schon im nächsten Augenblick ließ er sein Schwert mit einem Fluch fallen. Er zog seine Hand zurück und knurrte leise, da sie schmerzte. Ace hatte mit unveränderter Miene den Stahl des Schwertes mit ein wenig Feuer erhitzt und es Zorro so unmöglich gemacht, die Waffe zu halten.

Leisen Schrittes kam er auf den Grünhaarigen zu und sah ihn ernst an.

„Glaubst du wirklich, ich würde nur spielen?“ fragte er sichtlich enttäuscht, woraufhin Zorro nur überrascht blinzeln konnte. Klar war das nur ein Spiel, was sollte es sonst sein? Ace konnte das unmöglich ernst meinen. Obwohl,...

Zorro entsann sich der Blicke, die der Schwarzhaarige ihm eben schon die ganze Zeit heimlich zugeworfen hatte, während Nami wie ein Wasserfall auf ihn eingeredet hatte. Erstaunlicherweise hatten allein diese Blicke schon ein paar Schauer über den Rücken des Schwertkämpfers jagen lassen.

Zorro sah in die braunen Augen des anderen, suchte in ihnen nach einer Antwort, doch bevor er etwas finden konnte, spürte er erneut diese warmen Lippen auf seinen. Reflexartig legte er seine Hände an die Schultern des anderen, bereit, ihn sofort wegzudrücken. Er kniff die Augen zusammen und versuchte den anderen von sich zu stoßen, was ihm sogar gelang. Bevor er jedoch Luft holen konnte, packte Ace grob seine Handgelenke und schubste ihn rückwärts, bis Zorro die verräterische Wand hinter sich spürte und der Ältere ihn dagegen drückte. Kämpferisch knurrte der Schwertkämpfer, als wolle er dem anderen Angst machen, doch seine Aktion bewirkte im Grunde genommen nur das Gegenteil: Es stachelte Ace nur noch mehr an, weiterzumachen.

Der nächste Kuss war genauso forsch und gierig wie die zwei vorigen. Zorro wehrte sich, so gut er konnte, doch leider hatte Ace ihn vollkommen im Griff. Hastig schnappte er nach Luft, als der andere sich löste und sich statt seinen Lippen nun seinem Hals widmete. Die Fäuste des Schwertkämpfers zitterten vor Wut, während feuchte, heiße Lippen seine Haut liebkosten.

„Entspann dich,..." hörte er Ace sagen, der nun Küsse in seiner Halsbeuge verteilte.

„Was soll das? Lass den Mist, verdammt!“ wütete der Grünhaarige und ein weiteres

Knurren verließ seine Kehle. Anstatt in Form von Worten, gab Ace ihm die Antwort lieber in Form von Taten, indem er Zorro neckisch in den Hals biss, sodass dieser keuchen musste. Zufrieden kicherte der Feuerteufel leise und leckte dann versöhnlich mit der Zunge über die wunde Stelle.

„Warum machst du das?“ verlangte Zorro schließlich zu wissen und sah zu dem anderen hinab.

„Warum? Ist das nicht offensichtlich?“ fragte Ace verwundert und hob den Blick, sodass er in die grünen Augen des anderen blicken konnte, dessen Ausdruck von ungezügelter Wildheit zeugte.

„Tz, das kannst du wohl unmöglich ernst meinen!“ schnaubte der Jüngere nur.

„Ich meine es todernt, mein kleiner Schwertkämpfer. Darauf kannst du vertrauen!“ Ehe Zorro überhaupt reagieren konnte, wurde er erneut in einen Kuss verwickelt, doch diesmal schien Ace nicht ganz so gewaltsam zur Tat zu schreiten.

Eigentümlicherweise schien gerade diese Tatsache die Macht zu haben, den Schwertkämpfer ein wenig zu zähmen, denn mit der Zeit erlahmte seine Gegenwehr und er ließ Ace erstaunlich ruhig seine Lippen küssen. Innerlich bebte der Grünhaarige jedoch, allerdings konnte er nicht mit Sicherheit sagen, ob es noch immer vor Wut war oder aber diesmal vor unterdrückter Erregung.

Bevor Zorro einen weiteren klaren Gedanken fassen konnte, erwiderte er den Kuss einem inneren Impuls folgend. Er wusste nicht, warum er es tat, doch es erschien ihm mit einem Mal richtig. Ace schien dies ein wenig zu überraschen, denn es war der Grünhaarige, der den anderen dazu drängte, den Kuss fortzuführen und nicht vor Verblüffung inne zu halten. Zorro's Augen schlossen sich zur Hälfte. Seine Lippen prickelten. Hitze stieg in ihm auf und er konnte sich nicht länger dagegen wehren. Er bemerkte kaum, dass Ace langsam seine Handgelenke losließ und ihm somit seine Freiheit wiedergab.

Erst als dieser sich von ihm löste und sich wieder seinem Hals widmete, regte Zorro sich und legte seine Hände an die Schultern des Älteren, als wolle er ihn jeden Moment wieder von sich stoßen. Doch er tat es nicht. Im Grunde genommen tat er gar nichts.

„Hmm,... scheint dir ja doch ganz gut zu gefallen, was?“ schnurrte der Schwarzhaarige und knabberte genüsslich an der weichen Haut am Hals des Schwertkämpfers.

„Halt die Klappe, du miese Feuerkröte!“ zischte dieser und sah zu dem anderen hinab, der nur leise kicherte. Verblüfft hielt Zorro für einen Augenblick die Luft an. Er konnte Ace' Haare an seinem Hals spüren, die ihn kitzelten. Und dann diese warmen, feuchten Lippen auf seiner Haut, der heiße Atem, der darüber strich und sie in Flammen aufgehen ließ. Als Zorro nach einigen Sekunden wieder einatmete, stieg ihm ein angenehmer, herber Geruch in die Nase und er kam schnell zu dem Schluss, dass dieser von Ace kommen musste. Betörend und sinnlich zugleich.

Schwer schluckte der Schwertkämpfer. Es war alles andere als unangenehm, was Ace hier mit ihm tat. Vielmehr war es,... verführerisch.

So etwas hatte der Grünhaarige noch nie erlebt, doch diese Erfahrung, die er gerade durchlebte, war gar nicht mal so schlecht. Man konnte sich durchaus daran gewöhnen. Überrascht keuchte er mit einem Mal auf, als er die fremden Lippen an seinem Bauch spürte, und er blickte an sich hinab. Zorro hatte gar nicht mitbekommen, wie Ace in die Knie gegangen war, sein Shirt ein wenig hochgeschoben hatte und nun seinen Bauch liebkostete. Kurz biss der Grünhaarige sich auf die Lippen, ehe er das Gesicht des Älteren mit beiden Händen packte und ihn ruckartig zu sich aufzog, um Ace nun seinerseits zu küssen.

Er konnte merken, dass sein Gegenüber überrascht war, doch Ace sammelte sich erstaunlich schnell wieder und ging auf den Kuss leidenschaftlich ein. Als suche Zorro nach Halt, krallte er sich grob in die Haare des anderen, bevor er mit einer Hand dafür sorgte, dass dessen Cowboy Hut von seinem Kopf glitt, sodass er an seinem Rücken hing, da die Schnur um seinem Hals dafür sorgte, dass der Hut nicht völlig runter fiel. Bereitwillig öffnete Zorro diesmal seinen Mund, als Ace erneut um Einlass bat. Der Grünhaarige erschauerte von Kopf bis Fuß. Ace' Mund war heiß. Viel heißer, als er es erwartet hatte. Erstickt keuchte er in den Kuss, als die fremde Zunge seine umwarb und ihn in einen Kampf verwickelte.

Ausnahmsweise machte ihm eine Niederlage bei diesem süßen Spiel nichts aus, denn die Tatsache, dass Ace eine Hand an seine Hüfte legte und ihn mit einem Ruck näher an den Körper des Älteren zog, glich es wieder aus. Wie ein Ertrinkender hielt Zorro sich an dem anderen fest und küsste ihn verlangend, bis er Ace die Oberhand überließ, als dieser begann an seiner Unterlippe zu knabbern. Der Schwertkämpfer keuchte heiser auf.

Er schmeckte Blut. Es war ein metallischer Geschmack, doch Ace schien Gefallen daran zu finden. Zorro wurde erst nach wenigen Sekunden bewusst, dass es sein eigenes Blut war, das dort von seiner Lippe perlte und welches Ace ableckte, um ihn anschließend damit zu küssen.

Hilflos schnappte Zorro zwischendurch immer wieder nach Luft, doch Ace schien nicht bereit, länger als zwei Sekunden von ihm abzulassen.

Es war ein gefährliches Spiel: verführerisch, leidenschaftlich, erregend, geheim.

Und doch verlor Zorro sich in diesem Strudel der überwältigenden Gefühle.

„HEY ZORRO! ACE!“

Ruckartig stieß der Grünhaarige den anderen von sich und sah diesen erschrocken an, während er viel zu schnell nach Luft schnappte. Auch Ace schien sich erstmal wieder beruhigen zu müssen, denn er atmete auch noch zu hektisch.

„Wo bleibt ihr denn? Wir haben Durst!“ drang erneut die Stimme Sanji's zu ihnen und Zorro verfluchte den blonden Smutje in diesem Augenblick gedanklich.

„Kommen ja schon!“ rief Zorro genervt zurück und sah noch einmal zu Ace, bevor er sich das Fass schnappte. Er merkte erst jetzt, wie schnell sein Herz eigentlich schlug und wie verdammt heiß ihm war. Seine Hand legte sich auf die Klinke der Tür, doch bevor er sich niederdrücken konnte, erschien Ace vor ihm und legte ihm die Hand auf die Wange. Zorro wich nicht zurück, als der andere sich vorbeugte und ihn diesmal erstaunlich sanft küsste. Leise klimperten seine drei Ohrringe, als Ace seinen Wangenknochen hoch streichelte, dann über das Ohr und schließlich durch die kurzen Haare. Instinktiv erwiderte der Jüngere den Kuss, schloss für einen kurzen Augenblick noch einmal die Augen, um es auszukosten, und löste sich dann aber auch schnell wieder.

„Hör schon auf, sonst vergess' ich mich noch!“ knurrte Zorro, während eine sanfte Röte seine Wangen bedeckte. Dann öffnete er die Tür und schritt hinaus auf's Deck.

„Schade, dabei hätte ich dir gerne einmal richtig den Kopf verdreht!“ lachte Ace leise hinter ihm, sodass nur er es verstehen konnte. Kurzerhand warf Zorro ihm noch mal einen Blick über die Schulter hinweg zu, wofür er mit einem Grinsen belohnt wurde.

Der Grünhaarige schnaubte nur und ging die Treppe runter zu den anderen. Mit wenigen Worten reichte er Sanji das Fass, bevor er sich wieder an den Mast setzte. Zorro konnte deutlich den viel sagenden Blick von Ace auf sich ruhen spüren, als dieser sich ebenfalls wieder zu den anderen gesellte, doch der Grünhaarige versuchte ihm auszuweichen.

Jetzt hatte der Schwertkämpfer eindeutig ein Problem, denn es hatte ihm durchaus gefallen, was Ace da mit ihm angestellt hatte und ihn würde wohl nichts davon abhalten können, es bei der nächsten Gelegenheit noch einmal zu wiederholen und sich erneut auf das gefährliche Spiel mit dem Feuer einzulassen. Aber,... auf die Dauer konnte das niemals gut gehen.

Dennoch,...

... wenn er an Ace' letzte Worte dachte, und daran, wie es sein könnte, mehr als nur Küsse auszutauschen, wurde Zorro heiß und kalt zugleich.

End